

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
----------------	---

## **Teil I Das Autismus-Spektrum verstehen**

<b>Einleitung</b>	15
-------------------	----

<b>1. Die schulische Situation von autistischen Kindern und Jugendlichen</b>	17
--	----

<b>2. Das etwas andere neuronale »Betriebssystem«</b>	21
---	----

2.1 Ursachen, Prävalenz, Geschlechterverteilung und Intelligenz	21
---	----

2.2 Neurowissenschaftliche Erklärungsansätze	22
--	----

2.3 Kernsymptome	27
------------------	----

<b>3. Blickwechsel: Autismus aus autistischer Perspektive</b>	35
---	----

<b>4. Ein »typischer« Schultag</b>	41
------------------------------------	----

## **Teil II Autistisches Erleben: ein Parcours**

<b>Einleitung</b>	55
-------------------	----

<b>5. Autistisches Wahrnehmen und Erleben verstehen</b>	57
---	----

5.1 Soziale Interaktion und Kommunikation	57
---	----

5.2 Veränderte Wahrnehmungsmodalität	58
--------------------------------------	----

5.3 Zu viel fühlen	58
--------------------	----

5.4 Sensorische Wahrnehmung	59
-----------------------------	----

5.5 Routinen und Rituale	60
--------------------------	----

# Teil III Autistischen Besonderheiten in Schule und Unterricht gerecht werden

<b>Einleitung</b>	63
<b>6. Schulebene</b>	65
6.1 Systemübergänge gestalten und begleiten	66
6.1.1 Von der Grundschule in die Sekundarstufe I	66
6.1.2 Von der Schule in die Ausbildung	68
<b>7. Klassenebene</b>	73
7.1 Die soziale Interaktion und Kommunikation unterstützen	73
7.2 Die sensorische Wahrnehmung berücksichtigen	76
7.3 Regeln, Routinen und Rituale geben Halt	78
7.4 Die Mitschülerinnen und Mitschüler sowie ihre Eltern ins Boot holen	79
<b>8. Unterrichtsebene</b>	81
8.1 »Autistische Intelligenz«: atypisches Denken und Lernverhalten verstehen	81
8.2 »Autistisch« sprechen	86
8.3 Motorische Schwierigkeiten berücksichtigen	87
8.4 Herausforderndes Verhalten: eine andere Perspektive einnehmen	88
8.5 Spezialinteressen motivieren	90
8.6 Twice Exceptional: hochbegabte autistische Schülerinnen und Schüler fördern und fordern	91
8.7 Fächerspezifische Besonderheiten unter die Lupe nehmen	94
8.7.1 Deutsch	94
8.7.2 Fremdsprachen	95
8.7.3 Mathematik	96
8.7.4 Naturwissenschaften	96
8.7.5 Gesellschaftswissenschaften	97
8.7.6 Sport	97
8.7.7 Kunst	97
8.7.8 Musik	98
8.7.9 Unterricht in anderer Form und/oder an anderen Orten	98
<b>9. Leistungs- und Prüfungsebene: einen Nachteilsausgleich gestalten</b>	99

<b>10. Individualebene</b>	101
10.1 Die autistische Schülerin/der autistische Schüler	101
10.1.1 Stress und Ängste: Emotionen regulieren	101
10.1.2 Selbstbild: das autistische Sein (nicht) verstehen	102
10.1.3 Autistische Mädchen fallen durchs Raster	103
10.1.4 Pubertät: sich des eigenen Andersseins bewusst werden	104
10.2 Die Lehrkraft	105
10.2.1 Eine förderliche Haltung entwickeln	105
10.2.2 Empowerment: autismusspezifische Stärken und Ressourcen nutzen	109
10.3 Die Eltern	111
10.4 Die Schulbegleiterin/der Schulbegleiter	112

## **Teil IV Individuelle Passung durch Förder- und Forderplanung: Praxismaterialien**

<b>Einleitung</b>	115
<b>11. Die aktuelle schulische Situation analysieren</b>	119
11.1 Die schulische Situation der autistischen Schülerin/des autistischen Schülers erfassen	119
11.1.1 Fragebogen »Autistische Schülerin/autistischer Schüler«	120
11.1.2 Fragebogen »Eltern«	148
11.1.3 Fragebogen »Lehrkraft«	177
11.1.4 Qualitative Auswertung der Fragebogen	212
11.2 Das schulinterne pädagogische Konzept zur inklusiven Bildung mit Blick auf die autistischen Besonderheiten überprüfen	217
<b>12. Planung und Durchführung der pädagogischen und strukturellen Maßnahmen</b>	225
<b>Literatur</b>	249